



Kurzprofil

“Certificate of Advanced Studies in Managing Infrastructure Assets (CAS MIA)”

Übersicht

Der Zertifikatslehrgang CAS MIA HSG begleitet Netzinfrastukturbewirtschafter (Schiene, Strasse, Wasser, Gas, Strom, Informations- und Telekommunikation) bei dem Wandel hin zu einem veränderten Management ihrer Anlagen. Der Lehrgang greift die neue ISO Norm zum Asset Management (ISO 55 000/1/2) auf und vermittelt den Teilnehmern die Fähigkeit, ihre Asset Management Systeme sinnvoll in die Organisation einzubetten und zielorientiert sowie strategiekonform zu steuern. Dazu müssen die jeweiligen spezifischen Herausforderungen bewältigt werden: globale Finanzierungslücke für die Werterhaltung von Netzinfrastrukturen, Energiewende, Industriekonvergenz, Standardisierung der Assetklasse ‚Infrastruktur‘, zunehmende regulatorische und politische Risiken etc.

Der CAS MIA setzt auf die Stärkung von drei Kernkompetenzen als Basis für integrierte Managementlösungen im Infrastruktur Asset Management: 1) Assetability (Assets werden als komplexe High-Techs verstanden, die nicht nur bezüglich Alter und Zustand, sondern auch bezüglich ihres Marktverortung modelliert, simuliert und klassifiziert werden); 2) Asset Management Planning (die Schritte der ISO 55 00X werden praktiziert: Planen, Bewerten, und Entscheiden); und 3) Enabling & Control (Strategieschulen im Infrastruktur Asset Management, mit Schwerpunkt Technologiemanagement und General Management).

Erfolgreiche Teilnehmende erhalten ein Zertifikat (CAS/Certificate of Advanced Studies), d.h. einen staatlich geschützten Abschluss im Umfang von 16 ECTS, der auch an Weiterbildungsprogrammen der Universität St. Gallen – wie bspw. dem MBA-HSG oder dem Executive MBA HSG – angerechnet werden kann. Die CAS Programme der Universität St. Gallen entsprechen vollumfänglich den strengen Qualitätsanforderungen und Empfehlungen der Schweizerischen Rektorenkonferenz (CRUS).

Adressatenkreis

Der CAS MIA richtet sich an erfahrene berufstätige (mind. 3 Jahre) Personen mit Managementaufgaben in internationalen, öffentlichen und privaten Infrastrukturmanagementorganisationen, die berufsbegleitend an einer systematischen Ausbildung teilnehmen wollen. Die Teilnehmenden verfügen über anerkannte Abschlüsse einer Universität oder Fachhochschule auf Masterstufe.

Nutzen für die Teilnehmer/Innen

Die Teilnehmer/Innen werden dazu befähigt den Branchenstandards zu entsprechen (z.B. ISO 55 000 und PAS 55) und eine entwicklungsrelevante und integrierende Rolle für die Entwicklung von Asset-intensiven Organisationen zu übernehmen. Erfolgreiche Teilnehmende können langlebige Infrastrukturassets aus der Perspektive der integrierten Raumplanung, des Technologiemanagements, und des Asset Health Managements bewirtschaften. Kenntnisse im internationalen Programmmanagement, dem Umgang mit politischen und regulatorischen Risiken, sowie in Asset Simulationen machen den erfolgreichen CAS MIA Abgänger zu einem/r erstklassigen Kandidaten/In in verschiedenen Einheiten von Unternehmen und Organisationen.

Umfang und Ablauf

7 Module à 2-3 Tage Do-Sa, November 2015 – Mai 2016 + Zertifikatsarbeit, basierend auf eigenen running cases der Teilnehmer. 16 ECTS, CHF 18.000, Anmeldung bis 30. Oktober 2015.

Weitere Informationen: Broschüre, Website www.casmiahsg.ch, Franziska.Hasselmann@unisg.ch.

Beiratsmitglieder CAS MIA HSG (Stand August 2015)

Dr. Pedro Rodrigues de Almeida

Director, Head of Infrastructure & Urban Development Industries, World Economic Forum, Schweiz.

Aldo Baietti

Lead Infrastructure Specialist, East Asia and Pacific Region, The World Bank, USA.

Dr. Mohamed Benahmed

Leiter Sektion Netze, Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK, Bundesamt für Energie BFE, Abteilung Energiewirtschaft, Schweiz.

Dr. Heiko Borchert

Eigentümer und Direktor, Borchert Consulting & Research AG, Schweiz.

Dr. Stefan Brem

Chef Risikogrundlagen und Forschungskooperation, Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS, Schweiz.

Jean-Louis Coullon

Asset Management Director, Alstom Grid, Frankreich.

Urs Fischer

Vizedirektor, Leiter Normung und internationale Beziehungen. Schweizerische Normen-Vereinigung.

Markus Hofmann

Ressort Technik und Umwelt, Deutsche Bahn AG, Deutschland.

Thomas Liesenfeld

Direktor Innovation Management und University Liaison, Siemens Schweiz AG, International Headquarters Building Technologies Division Technology & Innovation, BT TI, Schweiz.

Prof. Dr. Dirk Meissner

Institute for Statistical Studies and the Economics of Knowledge / Department of Educational Programmes; National Research University, Higher School of Economics, RUS.

Prof. Dr. Dominik Möst

Lehrstuhl für Energiewirtschaft, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, TU Dresden, Deutschland.

Dr. Kurt Rüegg

Vize-Präsident des Verbandes des Schweizerischen Gas- und Wasserfaches (SVGW), Senior Manager energie wasser luzern ewl, Schweiz.

Christoph Ryter

Geschäftsführer, Migros-Pensionskasse; Präsident ASIP – Schweizerischer Pensionskassenverband, Schweiz.

Thomas Schäfer

Vorsitzender der Geschäftsleitung, Stromnetze-Berlin GmbH, Deutschland.

Prof. Dr.-Ing. Peter Schegner

Direktor, Institut für Elektrische Energieversorgung und Hochspannungstechnik, TU Dresden; Vorstandsmitglied VDE – Verband der Elektrotechnik, Deutschland.

Dr. Alain Schenk

Leiter Grid Solutions, BKW Energie AG, Schweiz.

Andrew Truscott

Head of Infrastructure investment funds Europe, J.P. Morgan, London, UK.